



Die Goldpreisdrücker

Ohne sie wäre das System schon verpufft

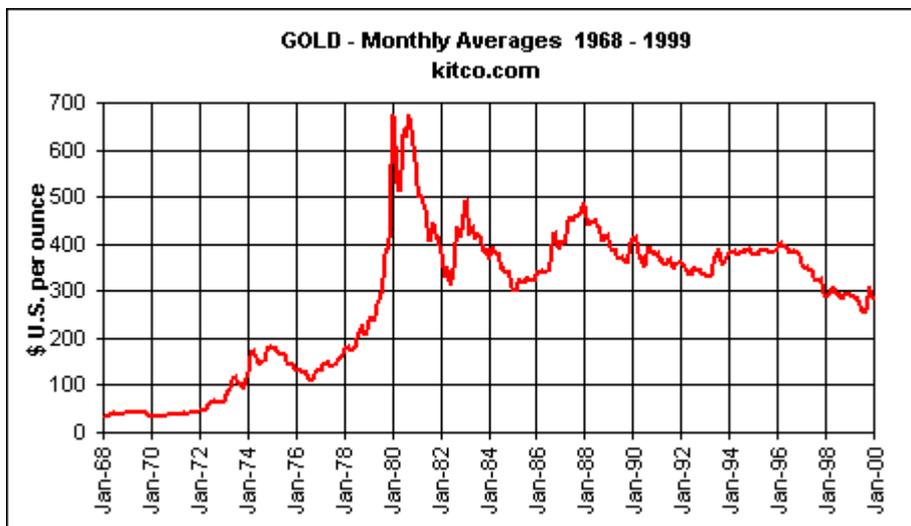
Von Walter K. Eichelburg

Datum: 2023-06-09,

Dieser Artikel beleuchtet die noch laufende Goldpreisdrückung.

Historische Entwicklung, Originalversion 9.6.

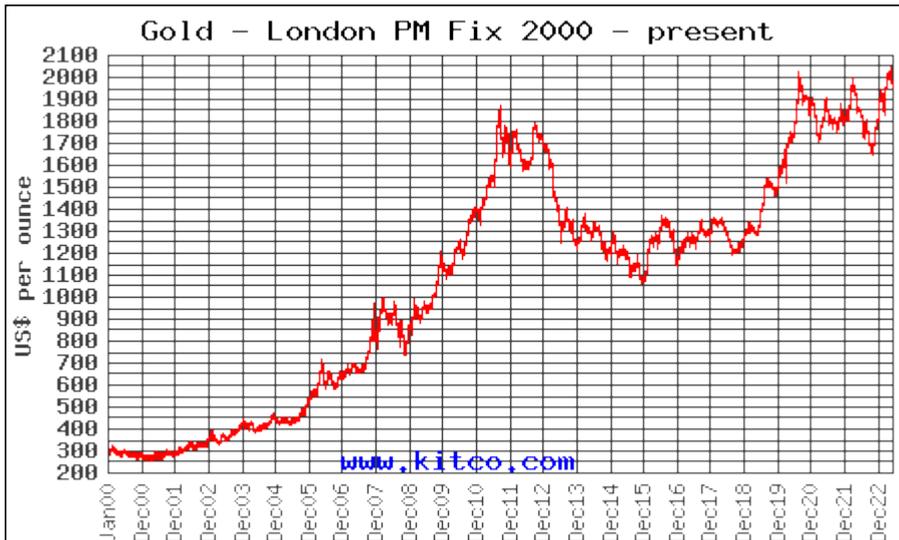
Sehen wir uns einmal den Goldpreis historisch an. Alle Charts sind wenn nicht anders beschrieben in USD und von Kitco. Hier der Goldpreis von 1968 bis 1999:



Bis 1971 war der Goldpreis fest an den US-Dollar zu \$35/oz gebunden, bevor Nixon diese Bindung und die Eintauschpflicht für Zentralbanken aufhob.

Aber schon vorher versuchte der Goldpreis auszuweichen und wurde durch massive Goldverkäufe der ZBs unten gehalten. Es nützte nichts.

Es gab darauffolgend einen Anstieg auf \$180/oz bis in den USA 1975 das Goldverbot aufgehoben wurden. Dadurch kam viel Gold auf den Markt und der Preis sank wieder. Bis 1977 der Wiederanstieg begann. Dieser führte 1980 auf \$850/oz und zeigte den vorläufigen Höhepunkt an. Dieser Anstieg war für das System gefährlich und konnte nur mit sehr hohen Zinsen um 20% bekämpft werden. Es war eine Zeit hoher Inflation, so wie heute.



Hier der nächste historische Chart. Es zeigt den Goldpreis von 2000 bis jetzt.

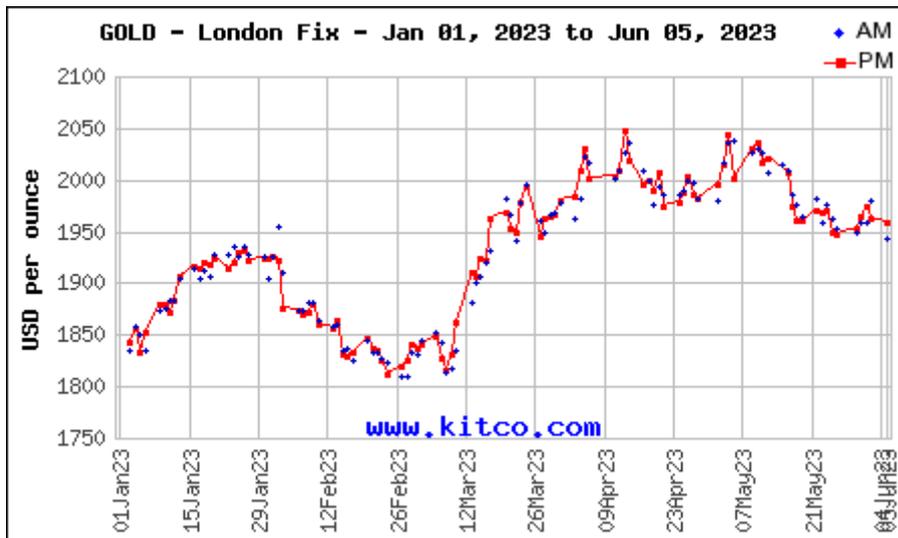
Man konnte Anfang der 2000er sehr günstig in Gold einsteigen, zu etwa \$300/oz. Danach gab es bis 2011 einen Anstieg bis etwa \$1900/oz. In dieser Zeit schossen die Goldankäufer wie Pilze aus dem Boden und die Masse wollte ihr Gold zu Geld machen.

Ab 2013 übernahmen die Preisdrücker wieder die

Macht und prügelten den Goldpreis auf \$1100 runter. Das hielt für viele Jahre an. In dieser Zeit verabschiedeten sich die Finanzverwalter vom Gold. Man will alle schwachen Hände aus dem Gold draussen haben.

Der nächste Anstieg kam 2018, bevor der Goldpreis bei ungefähr \$2000 eingebremst wurde. Die Marke von \$2000 wurde einige Male überschritten. Aber es scheint so zu sein, dass der Goldpreis knapp unter \$2000 gehalten wird.

Jetzt zum Jahr 2023:



\$2050/oz wurde schon erreicht. Die rote Linie ist der PM-Fix in London. Die blauen Punkte sind der AM-Fix in London (am Vormittag). Diese weichen teilweise drastisch vom PM-Fix am Nachmittag ab.

Dieser Goldpreis wird an den Börsen festgelegt. Im Einzelhandel werden signifikant höhere Preise verlangt. So kostet etwa der 1oz

Goldeagle bei Kitco \$2118.

Hier noch einen Hinweis auf den grossen Gold-Report von Roland Stöferle. Goldseiten: [„In Gold We Trust-Report 2023 "Showdown"“](#)

Ohne Goldpreisdrückung wäre das System schon implodiert

Konnte man sich um 1980 noch mit sehr hohen Zinsen gegen eine Implosion des Finanzsystems wegen des steigenden Goldpreises wehren, so geht das wegen der heute viel höheren Verschuldung nicht mehr. Hohe Zinsen sind Gift für die Wirtschaft und die Staaten.

Man sieht es heute schon. Die Zentralbanken mussten die Zinsen wegen der steigenden Inflation anheben. Schon brechen die Immobilienmärkte ein und eine Pleitewelle bei Firmen wurde uns angekündigt. Die hohen Zinsen werden noch kommen, wenn das System gegen einen schnell steigenden Goldpreis verteidigt werden muss. Aber es wird nichts mehr helfen.

Wie geschieht die Goldpreisdrückung?

Das meiste geschieht über „Papiergold“, also Futures-Kontrakte und Optionen. Diese werden täglich an den Börsen gehandelt. Der Silberpreis wird auch gedrückt, weil Silber auch ein Geldmetall ist. Die Drückung der Preise dieser Geldmetalle ist zentral für das Überleben des Systems.

Hier ein Artikel über den Ober-Preisdrücker. KWN: [„Leeb – JP Morgan’s Massive Gold Derivative Short Position May Be Larger Than The Bank’s Assets“](#):

Today one of the top money managers in the world warned JP Morgan’s gold derivative short position may be larger than all the bank’s assets. He then pondered the ramifications for JP Morgan if the price of gold shoots up \$1,000. Take a trip down the rabbit hole of what Leeb called the “open secret” in the gold market.

JP Morgan ist eine Grossbank und hat enorme Assets. Diese sind die ausgegebenen Kredite und die Geldanlagen. Wohlgemerkt, damit ist nicht das viel kleinere Eigenkapital gemeint. Dieses wird alleine durch die Gold-Derivate um ein Mehrfaches überschritten.

Wenn der Goldpreis wirklich um \$1000 steigt, dann ist diese Bank wie viele andere tot. Diese Preisdrücker-Banken müssen den Goldpreis schon für das eigene Überleben unten halten.

Die „Hauptarbeit“ bei der Preisdrückung geschieht über diese Derivate, also Papiergold. Daneben muss immer auch genügend physisches Gold auf den Markt kommen, damit der Börsenpreis mit dem physischen Preis übereinstimmt. Dieses Gold stammt aus unterschiedlichsten Quellen.

Wenn die Goldrakete abhebt:

Im April 2023 schrieb ich diesen Artikel: [„Die Gold-Rakete“](#). Wenn diese abhebt ist es mit dem Geldsystem und dem Bankensystem vorbei. Die Frage ist, wann hebt sie ab? Vermutlich im 4. Quartal 2023. Und wie hebt sie ab?

Dazu brachte ich auf der Seite [„Good Bye, Dollar“](#), diese Leserzuschrift:

Die Entdollarisierung ist vorbereitet. Operation Sandman - innerhalb von 24 Stunden werden 2 Billionen Dollar an US-Staatsanleihen zu Dumpingpreisen verkauft, wobei St. Petersburg die Führung übernimmt. Der amerikanische Dollar kann möglicherweise 50-90% seines Wertes verlieren.

US-Treasuries werden in Massen abverkauft, der Verkaufserlös wird gleich in Gold angelegt und zwar unlimitiert und zu jedem Preis, aber zur sofortigen Auslieferung. Das überfordert die Märkte komplett. Die Goldpreisdrückung endet dann definitiv. Und der Systemwechsel hat auch finanziell begonnen.

Ich hoffe, noch im Juni neue Informationen von meinen Elite-Quellen zu bekommen.



Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2023 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle:

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.

Rechtlicher Hinweis:

Auf Anraten seines Rechtsanwalts sieht sich Hr. Eichelburg genötigt, nachfolgenden Disclaimer zu veröffentlichen:

Ich erhalte meine Informationen auch von den "verborgenen Eliten" (*wer das ist, ist in meinen anderen Artikeln zu finden*). Der Artikel stellt weder meine politische Meinung noch eine Aufforderung zur Begehung von Straftaten dar. Die Texte sind also reine Fiktion und frei erfunden. Diese Fiktion soll aber eine moralische Warnung und eine Anleitung für die "Sehenden" sein.